

Donnerstag, 20. April 2023, 19 Uhr

Buchvorstellung

Lagerland

Archäologie der Zwangslager des 20. Jahrhunderts in Brandenburg



Thomas Kersting

LAGERLAND

Archäologie der Zwangslager des
20. Jahrhunderts in Brandenburg

Thomas Kersting hat erstmals für ein deutsches Bundesland verschiedene Lagertypen anhand von archäologischen Untersuchungen analysiert.

In Brandenburg befanden sich im 20. Jahrhundert zwei Konzentrationslager, drei große Kriegsgefangenen-Stammlager, hunderte Arbeitskommandos sowie KZ-Außenlager und noch mehr zivile Zwangsarbeitslager. Diese vielfach vergessenen Orte aufzuspüren und ihre materiellen Reste zu erforschen, ist seit über 25 Jahren Aufgabe der Archäologie. Damit eröffnet sie neue Zugänge zur Bewahrung und Erforschung der historischen Orte. Die zahllosen archäologischen Funde sind wichtige Sachzeugen für Einzelschicksale und Massenverbrechen in den Brandenburger Lagern.

Inhaltlich knüpft das Buch an die Ausstellung „Ausgeschlossen. Archäologie der NS-Zwangslager“ an, die 2020/21 im Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit zu sehen war.

Begrüßung: Dr. Christine Glauning

Leiterin des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit

Buchvorstellung: Dr. Thomas Kersting

Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, Dezernatsleiter Bodendenkmalpflege

Kommentar: Dr. Juliane Haubold-Stolle

Stiftung Berliner Mauer, Kuratorin der Ausstellung „Ausgeschlossen. Archäologie der NS-Zwangslager“

Moderation: Kathrin Misterek

Archäologin und Historikerin